

Kinderwelt



Stans

Pädagogisches Konzept

Hort

1. Vorwort

Dieses pädagogische Konzept ist unsere „Landkarte“, deren Grenzen sich ständig weiten, verändern und weiterentwickeln. Wir wissen, dass es von der praktischen Arbeit lebt und nicht als abgeschlossenes Werk zu betrachten ist.

Unser Leitbild, unsere Werte und Prinzipien und das Bild vom Kind bilden dabei den dazugehörigen „Kompass“. Das bedeutet, dass uns das Konzept dabei hilft, in unserer pädagogischen Arbeit, den richtigen Weg zu finden und unsere Ziele im Auge zu behalten.

Wir freuen uns darüber, Ihnen diese „Landkarte“ präsentieren zu dürfen und laden Sie ein, gemeinsam mit uns, diesen Weg zu gehen!

„Am Ende geht einer doch immer dahin, wohin es ihn zieht.“ – Antoine de Saint-Exupéry

Inhalt

1.	Vorwort	2
2.	Das sind wir	4
2.1.	Die Kinderwelt Stans – Lage, Bauweise, Umfeld, ...	4
2.2.	Lebenssituation der Kinder	4
2.3.	Kontakt	4
2.4.	Öffnungszeiten	5
2.5.	Gebühren	5
2.6.	Ferien	7
2.7.	Personal	8
2.8.	Gruppenzahl	8
2.9.	Räume	9
3.	Orientierung	10
3.1.	Unser gesetzlicher Auftrag	10
3.2.	Leitbild	11
3.3.	Unser Bild vom Kind	11
3.4.	Werte und Prinzipien	12
3.5.	Persönlichkeitsentwicklung	13
3.6.	Spielen bedeutet lernen	13
3.7.	Rolle der PädagogInnen	14
4.	Pädagogisches Konzept	15
4.1.	Unser pädagogischer Ansatz	15
4.2.	Tagesablauf	15
4.3.	Mittagessen und Jause	16
4.4.	Lernzeit	17
4.5.	Feste und Feiern	17
4.6.	Sprachförderung	18
4.7.	Transition	18
4.8.	Teamarbeit	19
4.9.	Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen:	21
4.10.	Fort- und Weiterbildung – ein Gewinn für das Team und unser Haus	22
4.11.	Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	22
4.12.	Wochenberichte	24
4.13.	Soziale Medien	24
4.14.	Schnuppertage	24

2. Das sind wir

2.1. Die Kinderwelt Stans – Lage, Bauweise, Umfeld, ...

Die Kinderwelt Stans befindet sich direkt neben der Volksschule Stans und besteht aus der Kinderkrippe, dem Kindergarten und dem Hort. Die Kinderkrippe ist im ehemaligen Kindergarten untergebracht und wurde 2019, nachdem der Kindergarten in den Neubau übersiedelt ist, auf die neuen „Bewohner“ und deren Altersgruppe angepasst. Der Hort befindet sich im Souterrain der Schule und besteht aus einem Gruppenraum, einem Lernzimmer und einer Küche. Zudem nutzt der Hort einige Räumlichkeiten der Schule, wie z.B. den Turnsaal, und der Kinderwelt, wie z.B. den Dachgarten.

2.2. Lebenssituation der Kinder

Am Vormittag besuchen die Kinder in Stans die Kinderkrippe, den Kindergarten und die Volksschule. Die Betreuung am Nachmittag wird durch eine alterserweiterte Kindergartengruppe für Kinder von 2-6 Jahren und eine Hortgruppe für Kinder von 6-10 Jahren gewährleistet.

2.3. Kontakt

Träger:

Gemeinde Stans

Unterdorf 62

6135 Stans

+43 5242 63578

E-Mail: gemeinde@stans.gv.at

Hort Kinderwelt Stans

Oberdorf 96

6135 Stans

+43 676 836978 115

E-Mail: hort@stans.gv.at

2.4. Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 11:00 bis 17:30 Uhr

Freitag 11:00 bis 14:00 Uhr

Unser Hort ist ganzjährig geöffnet mit Ausnahme von gesetzlichen Feiertagen und 3 Wochen Schließzeit im August.

2.5. Gebühren

4. Beiträge Hort

Im Hort werden Kinder der Volksschule Stans von Montag bis Donnerstag von 11:00 Uhr bis 17:30 Uhr und am Freitag von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr betreut. Die entsprechenden Tarife ergeben sich aufgrund der bekanntzugebenden Besuchstage. Abholzeit 1: 13:30 Uhr – 14:00 Uhr Abholzeit 2: 16:00 Uhr – 17:30 Uhr Achtung:

- Hortbesuch kann nur mit Mittagessen (Jause) in Anspruch genommen werden
- Haus- und Lernaufgaben werden erst ab 14:00 Uhr erledigt

Beiträge			
Tarif	Besuchstage	pro Tag	pro Woche
1	1 Besuchstag		10,00
2	2 Besuchstage		20,00
3	3 Besuchstage		30,00
4	4-5 Besuchstage		40,00
5	Besuchstag Freitag	6,67	
6	flexibler Besuchstag	13,34	

Für Schüler, die nur bis 14 Uhr den Hort besuchen, gilt folgender Tarif:

Beiträge		
Tarif	Besuchstage	pro Tag
1	fix angemeldeter Besuchstag (flexibler Besuchstag)	6,67

7. Beitrag Mittagstisch

Im September haben die Eltern den jeweiligen GruppenleiterInnen bekanntzugeben, an welchen Tagen das Kind den Mittagstisch besuchen wird.

Beiträge	
Anwendungsgruppe	Tarif
Kinderkrippe	€ 4,90 pro Essen
Kindergarten	€ 4,90 pro Essen
Hort	€ 5,90 pro Essen

5. Randzeitenbetreuung

Die Randzeitenbetreuung wird für Schüler in der Früh von 07:00 bis 07:45 Uhr angeboten.

Beiträge		
Tarif	Besuchstage	pro Tag
1	fix angemeldeter Besuchstag (flexibler Besuchstag)	3,34

2.6. Ferien

In den Ferien besteht die Möglichkeit, Ferienbetreuung in Anspruch zu nehmen. Der Bedarf hierfür wird zu Beginn des ersten und zweiten Semesters erhoben.

Öffnungszeiten Ferien:

Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:30 Uhr

Freitag von 7:00 bis 14:00 Uhr

5. Beitrag für die Ferienbetreuung

Ferienbetreuung In den Ferienzeiten ist eine Betreuung der Kinder von Montag bis Donnerstag von 7:00 Uhr bis 17:30 Uhr und am Freitag von 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr mit Mittagstisch gewährleistet.

Information: Ein Kinderbetreuungsjahr ist der Zeitraum des Unterrichtsjahres im Sinn des § 8 Abs. 1 des Schulzeitengesetzes 1985. Alle Wochen außerhalb des Unterrichtsjahres gelten als Ferien.

Die Beiträge für die Ferienbetreuung gelten für Kinder der Kinderkrippe, des Kindergartens sowie für Schüler. Es ist zu beachten, dass auch Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren (Stichtag je 31.08. des Jahres), welche den „Gratiskindergarten“ besuchen, nicht von diesem Beitrag befreit sind.

Beiträge		
Tarif	Besuchstage	pro Tag
1	Ferienbetreuung Vormittag	8,91
2	Ferienbetreuung Nachmittag	6,67

2.7. Personal



Leitung: Jacqueline Moser

Hortpädagogin

Kindergartenpädagogin

Evolutionspädagogin



Assistenzkraft: Dilara Bingöl

Kinderkrippenpädagogin



Assistenzkraft: Jasmin Tiefenbacher

2.8. Gruppenzahl

Unser Hort besteht derzeit aus einer Gruppe.

2.9. Räume

Unser Hort besteht aus einem Gruppenraum, einer Küche, einem Lernzimmer und dem dazugehörigen Flur, den wir ebenfalls nutzen. Für Bewegung drinnen und draußen verwenden wir unter anderem den Turnsaal der Volksschule Stans und den Dachgarten der Kinderwelt Stans.

Unser Gruppenraum besteht aus einem großzügig gestalteten Rollenspielbereich, einem Bau- und Konstruktionsbereich, einem Kreativbereich und einer gemütlichen Sitzecke. Am Flur befindet sich ebenfalls ein Tisch mit Stühlen, welcher individuell genutzt werden kann, wie z.B. für didaktische Spiele, Hausaufgaben etc. Außerdem steht den Kindern Platz für Bewegung und ein Tischfußballtisch zur Verfügung. Im Lernzimmer werden nach dem Essen die Hausaufgaben erledigt. Nach der Lernzeit stehen eine gemütliche Lesecke und ein Forschungsbereich, sowie zahlreiche didaktische Spiele und diverse Instrumente zur Auswahl. Der Mittagstisch und die Jause finden in unserer Küche statt.

Die Kinder dürfen sich während des Freispiels frei zwischen den Räumen bewegen und diese nach ihren eigenen Bedürfnissen und Wünschen nutzen.

3. Orientierung

3.1. Unser gesetzlicher Auftrag

Auszug aus dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz §8:

(1) Kinderbetreuungseinrichtungen haben insbesondere die Aufgabe,

a) jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege zu fördern und

b) die Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.

(2) Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben haben Kinderbetreuungseinrichtungen insbesondere

a) auf die Entwicklung grundlegender ethischer, religiöser, demokratischer und rechtsstaatlicher Werte Bedacht zu nehmen,

b) die Fähigkeiten des Erkennens und des Denkens zu fördern,

c) die sprachlichen und schöpferischen Fähigkeiten der Kinder zur Entfaltung zu bringen,

d) auf eine gesamtheitliche Gesundheitsförderung, insbesondere auch auf die gesunde Ernährung, der Kinder zu achten,

e) die motorische Entwicklung der Kinder zu unterstützen und

f) präventive Maßnahmen zur Verhütung von Fehlentwicklungen zu setzen.

(3) Kinderkrippengruppen haben insbesondere die Aufgabe, Prozesse der Primärsozialisation zu unterstützen, die Kinder in der aktiven Gestaltung ihrer Entwicklung zu begleiten sowie in intensiver Zusammenarbeit mit den Eltern die familiäre Bildung, Erziehung und Betreuung in der Bindungs-, Loslösungs- und Selbstfindungsphase zu ergänzen.

(4) Kindergartengruppen haben insbesondere die Aufgabe, nach elementarpädagogischen Prinzipien unter besonderer Beachtung des ganzheitlichen Lernens mit allen Sinnen und in intensiver Zusammenarbeit mit den Eltern den Übergang der Kinder in die Schule zu gestalten.

(5) Hortgruppen haben insbesondere die Aufgabe, die Erziehung der Kinder durch die Schule zu unterstützen und zu ergänzen. Die in Hortgruppen tätigen pädagogischen Fachkräfte haben nach Möglichkeit mit den Lehrkräften und den Eltern der Kinder zusammenzuarbeiten. Dabei ist Hilfe bei der Erfüllung schulischer Aufgaben unter Anwendung aktueller Lerntechniken anzubieten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

3.2. Leitbild

„Bäume brauchen Wurzeln, das weiß jedes Kind. Und ein kleiner Baum kann umso besser wachsen und gedeihen, je kräftiger seine Wurzeln sind, mit denen er sich im Erdreich verankert und seine Nährstoffe aufnimmt. Nur, wenn es einem kleinen Baum gelingt tiefreichende und verzweigte Wurzeln auszubilden, wird er später auch Wind und Wetter, ja sogar Stürme aushalten können. Auch Kinder brauchen feste Wurzeln.“

– Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther

Gerald Hüther spricht auch von drei Dingen, die jedes Kind braucht:

„Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

Das sind die Wurzeln, die wir den Kindern im Hort der Kinderwelt Stans geben. In unserer Bildungseinrichtung hat jedes Kind die Möglichkeit seine Wurzeln zu vertiefen, sie weiterzuentwickeln und neue Wurzeln zu schlagen. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder mit vielen starken Wurzeln die Fähigkeit besitzen, ein glückliches Leben zu führen und zu mündigen und verantwortungsvollen Erwachsenen heranwachsen.

3.3. Unser Bild vom Kind

„Das Ziel des Lebens ist die Selbstentwicklung: Das eigene Wesen völlig zur Entfaltung zu bringen, ist unsere Bestimmung.“ – Oscar Wilde

Jeder Mensch strebt nach Selbstbestimmung, Partizipation und Verantwortung.

Für unsere Einrichtung bedeutet das: Wir bieten den Kindern eine sichere Umgebung, in der sie diese Grundbedürfnisse ausleben und erfahren dürfen. Unsere pädagogische Arbeit baut auf diesem Wissen auf und unterstützt somit die Neugier, Experimentierfreude, Selbsttätigkeit, Entdeckungslust und das dadurch entstehende Lernen im Spiel.

3.4. Werte und Prinzipien

Unser Hort ist eine pädagogische Bildungseinrichtung. Wir orientieren uns daher am Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich:

Ganzheitliches Lernen und Lebensweltorientierung: Lernen bedeutet mit allen Sinnen zu erfahren und zu begreifen. Aufbauend auf diesem Wissen begleiten wir die Kinder in diesem Prozess. Wir orientieren uns dabei an den Erfahrungen der Kinder. Durch die selbsttätige Auseinandersetzung bieten wir ihnen die Möglichkeit, Neues mit bereits Bekanntem zu verbinden.

Partizipation: Unser Bildungsauftrag beinhaltet die Erziehung der Kinder zu mündigen und selbstständigen Individuen. Wir beziehen sie in unsere pädagogische Arbeit mit ein und geben ihnen Raum, selbst Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen zu erfahren. Sie dürfen Verantwortung übernehmen und ihre Selbstwirksamkeit erleben.

Individualität: Jedes Kind ist einzigartig. Wir respektieren jedes Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit, sozialen und kulturellen Herkunft, seinen Bedürfnissen, Lernpotentialen und seinem Entwicklungstempo.

Differenzierung und Empowerment: „Stärken stärken“ bedeutet, die Ressourcen jeden Kindes wahrzunehmen und zu nutzen. Dazu bieten wir eine anregende Lernumgebung, die die individuellen Begabungen, Talente, Stärken und Interessen der Kinder berücksichtigt und anspricht.

Diversität und Inklusion: Vielfalt ist eine Bereicherung. Individuelle Unterschiede wie Geschlecht, Hautfarbe, physische und psychische Fähigkeiten, ethnische Zugehörigkeit, soziale Herkunft, ... lehren uns Aufgeschlossenheit und einen kritischen Umgang mit Vorurteilen.

Humor: Mit einem Lächeln im Gesicht und Humor erlangt man Vertrauen und baut Beziehungen auf. Man muss über sich selbst lachen können, wenn man erfolgreich sein möchte, denn nur wer aus seinen Fehlern kein Drama, sondern einen Lernerfolg macht, entwickelt sich weiter. Manfred Spitzer sagt:

„Wenn wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen [...] für das Leben lernen, dann muss eines [...] stimmen: Die emotionale Atmosphäre beim Lernen. Wir wissen damit nicht nur, dass Lernen bei guter Laune am besten funktioniert, sondern sogar, warum Lernen nur bei guter Laune erfolgen sollte. Nur dann nämlich kann das Gelernte später zum Problemlösen überhaupt verwendet werden!“

3.5. Persönlichkeitsentwicklung

Persönlichkeitsentwicklung bedeutet, die gesamte Bandbreite zwischen Ruhe und Bewegung, Rückzug und Neugier, Innehalten und Loslegen, Nähe und Distanz, Individualität und Gruppe, körperlicher Ausdruck und Sprache, Systematisierung und Empathie zu erfahren und daraus schöpfen zu können. In der Evolutionspädagogik wird von den sieben Sicherheiten gesprochen, die diese Bandbreite beinhalten:

Vertrauenssicherheit: Kinder brauchen starke Wurzeln und Urvertrauen, um Vertrauen in sich und die Welt zu haben.

Erlebnissicherheit: Neugierde ist das Tor zur Welt. Die Fähigkeit sich zurückzuziehen bietet dabei Schutz und Geborgenheit.

Körpersicherheit: Um verantwortungsvoll handeln zu können, ist es wichtig, den eigenen Körper zu kennen und wahrzunehmen.

Gefühlssicherheit: Lernen bedeutet mit allen Sinnen und Gefühlen zu erleben. Empathie ist dabei ein wichtiges Werkzeug.

Gruppensicherheit: Eine Gruppe besteht aus vielen einzelnen Individuen, die alle auf ihre eigene Art und Weise besonders sind.

Sprachsicherheit: Sprache ist Rhythmus. Kommunikation ist ein Zusammenspiel von Sprache und Körperausdruck.

Kooperationssicherheit: Unsere „Erwachsenenwelt“ besteht aus einem Wechselspiel von Systematisierung und Empathie.

3.6. Spielen bedeutet lernen

Kinder eignen sich ihre Welt spielerisch an. Sie erleben ihre Umwelt mit allen Sinnen und sammeln so ihre eigenen Erfahrungen, die sie im Spiel erproben, nachahmen und verarbeiten. Ist ihr Interesse an etwas geweckt, können sie sich dank ihrer intrinsischen Motivation stundenlang damit beschäftigen und auseinandersetzen. Unsere Aufgabe ist es, eine möglichst reizvolle Umgebung zu schaffen, die den unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen der Kinder gerecht wird.

3.7. Rolle der PädagogInnen

„Sag es mir und ich werde es vergessen. Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“ – Konfuzius

Konfuzius spricht von der Selbstwirksamkeit der Kinder und dem Lernen durch Erleben. Wir PädagogInnen sehen uns dabei als Begleiter der Kinder. Wir sind Vorbild, Ansprechpartner, Prellbock, Seelsorger, Spielpartner, Ko-Konstrukteure und authentische, empathische Individuen.

- Unser oberstes Ziel ist eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen und ihnen somit feste Wurzeln zu geben.
- Unsere Aufgabe ist, den Kindern einen sicheren und geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und Kompetenzen weiterentwickeln können.
- Unser Handeln ist die Grundlage dafür, den Kindern wichtige gesellschaftliche Werte und Normen sowie klare Grenzen durch Regeln zu vermitteln.
- Unser Anliegen ist es, den Kindern einen respektvollen Umgang mit allen Lebewesen und der Umwelt zu lehren und vorzuleben.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Unser pädagogischer Ansatz

In unser pädagogisches Konzept fließen Aspekte des teiloffenen Hauses, viele Methoden und Ansätze aus der Evolutionspädagogik, sowie den Forschungsergebnissen des deutschen Neurobiologen Gerald Hüther ein. Partizipation, Demokratie, Situationsorientiertheit und Individualität sind dabei wichtige Schlüsselwörter, die unseren Hortalltag prägen. Die Kinder dürfen sich in einem festgelegten Zeitraum frei zwischen Gruppenraum, Lernzimmer, Küche und Flur bewegen und ihren eigenen Interessen nachgehen. Mithilfe von Beobachtungen und Gesprächen mit den Kindern gestalten wir das Bildungsmaterial sowie die „Workshops“, die abwechselnd in den dazu passenden Räumen stattfinden. Unser Ziel ist es dabei, die intrinsische Motivation und Begeisterung der Kinder zu wecken und sie in ihren Bildungsprozessen angemessen zu begleiten.

„Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn“ – Gerald Hüther

4.2. Tagesablauf

11:00 Uhr - Beginn

11:45 Uhr - Mittagessen 1 danach Freispiel

12:40 Uhr - Mittagessen 2

13:00 Uhr - Bewegung

14:00 Uhr - Lern- und Forscherzeit

15:00 Uhr - Öffnung der Räume, freies Spiel, Workshops / Beginn gleitende Jause

16:00 Uhr - Beginn Abholzeit

16:30 Uhr - Ende der gleitenden Jause

17:30 Uhr - Ende

4.3. Mittagessen und Jause

Das Mittagessen findet in der Schulküche statt. Wir bekommen unsere Speisen von der Firma Mohr, aus Mutters, gekühlt zweimal wöchentlich geliefert. Diese werden von der zuständigen PädagogIn vor dem Essen erwärmt (Zubereitungsdauer ca. 45 Minuten). Die Schulküche grenzt direkt an die Horträumlichkeiten an. Nach Unterrichtsende, um 11:45 Uhr, holen wir die Kinder in der Schulgarderobe ab. Wir vermitteln Offenheit und Respekt gegenüber Lebensmitteln und unterstützen die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zum Beispiel beim Vorbereiten des Platzes, Portionieren der Speisen und Aufräumen. Nach dem Essen gehen die Kinder selbstständig in den Lern- und Forscherraum und die Lern- und Hausaufgabenzeit beginnt. Kinder, die bis 12:40 Uhr Unterricht haben, werden ebenfalls abgeholt. Um spätestens 13:30 Uhr ist das Mittagessen beendet.

Die Anmeldung für das Mittagessen sollte aufgrund der 14-tägigen Bestellung und Lieferung unserer Speisen ehestmöglich stattfinden.

Die Nachmittagsjause wird von der Gemeinde Stans zur Verfügung gestellt und vom MiniM in Stans geliefert. Wir bestellen saisonale Kost und achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung bestehend aus Butterbrot, Obst, Gemüse, Joghurt, Müsli etc. Wer möchte, darf beim Vorbereiten des Buffets mithelfen und mitentscheiden. Zwischen 15:00 und 16:30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit selbstständig in der Küche zu jausnen.

4.4. Lernzeit

Nach der Bewegung erledigen die Kinder ihre Haus- und Lernaufgaben. Wir wissen, dass jedes Kind anders lernt und dazu unterschiedliche Bedingungen braucht. Unser Ziel ist es dabei, den Kindern und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Jedem Kind steht es frei zu entscheiden, ob es gemeinsam mit den anderen im „Lernzimmer“ oder lieber alleine, in einem ruhigen Raum, seine Arbeiten erledigt.

Wir unterstützen die Kinder dabei, sich auf Tests, Schularbeiten, Diktate etc. vorzubereiten. Außerdem achten wir auf viel Bewegung und greifen auf kinesiologische Übungen zurück. Durch diese Übungen werden beide Gehirnhälften aktiviert und miteinander verknüpft. Das Buch „Kinesiologie für Kinder“ von Ludwig Koneberg und Gabriele Förder bildet dabei die Grundlage.

Lernen im Hort spricht die Selbstständigkeit der Kinder an und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und das Gelernte zu vertiefen. Dieses Angebot grenzt sich von Nachhilfeunterricht, Einzelbetreuung bei Lernschwächen, Sprachkursen, Therapien (Logopädie, Ergotherapie, etc.), Schulunterricht (z.B. erklären von versäumten Lerninhalten oder zusätzliche Hausaufgaben) und dem Stellen von Diagnosen klar ab. Wir arbeiten familien- und schulgängend und sind daher kein Ersatz dieser beiden Bereiche.

Eine enge Kooperation mit den Lehrern und Eltern ist hierfür die Grundvoraussetzung und uns besonders wichtig.

4.5. Feste und Feiern

Wir orientieren uns an den Festen und Feiern des Jahreskreises. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder diese ganzheitlich erfahren und einen Einblick in unterschiedliche Kulturen und Religionen der Welt bekommen.

Das wichtigste Fest für die Kinder ist ihr Geburtstag. Diesen feiern wir an einem mit den Eltern vereinbarten Tag. Die Geburtstagskinder dürfen freiwillig eine Jause, z.B. Kuchen etc. mitbringen. Im gemeinsamen Kreis lassen wir das Geburtstagskind hochleben und singen gemeinsam Geburtstagslieder.

Am Jahresende feiern wir ein Abschlussfest, wo wir z.B. gemeinsam grillen, einen Ausflug machen etc.

4.6. Sprachförderung

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Unsere alltagsintegrierte Sprachförderung orientiert sich an den Ansätzen von Armin Krenz. Er sagt:

„Sprache ist Erlebnis – und kann Menschen in Erstaunen versetzen.

Sprache ist Genuss – und lässt immer wieder manche kleinen und großen ZuhörerInnen mit offenem Mund besonders spannenden Erzählungen folgen.

Sprache verbindet – und lässt im ersten Augenblick unüberbrückbar erscheinende Grenzen zusammenbrechen.

Sprache erfreut – und bringt Sonne in die Herzen trauriger Menschen.

Sprache beglückt – und eröffnet in einem Gespräch gedankliche Perspektiven, die bis dahin kaum zugelassen werden konnten.

Sprache berührt – und lässt die Menschen in nachsinnende Gedankenwelten kommen, sodass die Gegenwart teilweise in völlige Vergessenheit gerät.

Sprache ist wie die Feder eines Vogels – leicht, beschwingt und wundervoll zu betrachten.

Sprache ist wie ein heller Sonnenstrahl – wegweisend, zielgebend und richtungsorientierend.“

Unser Ziel ist es, nach diesem Wissen zu arbeiten und allen Kindern den Schlüssel „Sprache“ mit auf ihrem Lebensweg zu geben.

4.7. Transition

Um eine bestmögliche Transition zu gewährleisten, ist die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten der Kinderwelt Stans sehr wichtig. Die Kinder der alterserweiterten Nachmittagsgruppe treffen wir häufig am Dachgarten. So kennen diese bereits die Hortkinder und PädagogInnen. Am Ende des Kindergartenjahres dürfen die Vorschulkinder in den Hort kommen und uns PädagogInnen sowie die Räumlichkeiten kennenlernen. Dazu wird ein Termin mit den gruppenleitenden PädagogInnen vereinbart.

Neue Kinder werden, solange es die Anzahl der freien Plätze zulässt, jederzeit aufgenommen. Wir heißen es gemeinsam willkommen und achten darauf, dass es wertschätzend in unsere Gruppe aufgenommen wird. Hierbei ist genaues Beobachten ein wichtiges Mittel.

4.8. Teamarbeit

Leitung Kinderkrippe und Kindergarten: Claudia Sadiasa

Leitung Hort: Jacqueline Moser

Der tägliche Austausch im Team sichert Qualität und trägt entscheidend zum Erfolg von Bildungsprozessen bei. Außerdem nehmen wir an den Teamsitzungen der gesamten Kinderwelt Stans teil, um eine institutionsübergreifende Zusammenarbeit zu gewährleisten, denn partizipativ zu arbeiten bedeutet, die Ressourcen im gesamten Team zu nutzen.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Leitung und Team ist ein elementarer Erfolgsfaktor für das gesamte Haus. Jedes Teammitglied ist in einem bestimmten Ausmaß für die Erreichung der Ziele unserer Arbeit mitverantwortlich.

T – Tut

E – Etwas

A – Außergewöhnliches

M – Miteinander

Als Leitung ist es uns wichtig, eine gelingende Zusammenarbeit und Kommunikation im Team herzustellen.

Ebenso wählen wir für unterschiedliche Anliegen entsprechende Besprechungsformen:

- Kurze Runde für schnelle Informationen
- Kleinteambesprechungen nach Bedarf
- Gesamtteamsitzungen (mind. 4x jährlich)
- Mitarbeitergespräche (monatlich und nach Bedarf)
- Leitungsbesprechungen

Diese Besprechungen sind die Grundlage eines gelingenden Arbeitsprozesses und werden regelmäßig durchgeführt. Ein kontinuierlicher Austausch bietet uns so die Möglichkeit, situationsorientiert und zeitnah zu handeln. Die Kommunikation im Team wird gestärkt und somit die Qualität unserer pädagogischen Arbeit gesichert.

Je nach Anliegen und Tagesordnung werden die Teilnehmer differenziert ausgewählt. Termin, Ort, Themen und Ziele für Teambesprechungen werden früh genug bekannt gegeben. So besteht für alle die Möglichkeit, sich darauf vorzubereiten. Neben der Leitung sind alle pädagogischen Fachkräfte verpflichtet, an terminisierten Teamsitzungen teilzunehmen. Als Leitung übernehmen wir erste einführende Erläuterungen zu den Tagesthemen und zum geplanten Ablauf. Höchste Priorität bei gemeinschaftlichen Erarbeitungen von Themen und Zielen ist uns der Austausch innerhalb des Teams.

Wir achten auf gute Rahmenbedingungen und erwarten:

- einen höflichen und wertschätzenden Umgang miteinander (Konfliktkultur)
- Aufgeschlossenheit hinsichtlich neuer Ideen
- gruppenübergreifendes Bewusstsein
- Kompromissfähigkeit
- Mitarbeit aller Fachkräfte, aufgrund ihrer unterschiedlichen und individuellen Ressourcen, zur Erreichung unserer Ziele

Wir bedanken uns:

- für gute Zusammenarbeit
- für anregende Diskussionen mit Ergebnissen
- für die gegenseitige Anerkennung (Feedbackkultur)
- für Interesse und Einsatz

Aus Besprechungen hervorgehende Aufgaben und Ergebnisse werden klar formuliert in einem Protokoll festgehalten und so schnell wie möglich umgesetzt. Um unsere Erzieherhaltung zu überprüfen und Einstellung zu hinterfragen, ist es wichtig, sein eigenes Verhalten für sich und ggf. im Team zu reflektieren.

4.9. Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen:

Die Einarbeitung neuer Teammitglieder erfolgt durch eine Pädagogin der Kinderwelt Stans. Bei Fragen steht die Leitung jederzeit zur Verfügung. Das Einarbeitungskonzept liegt im Haus auf und beinhaltet folgende Punkte die besprochen werden:

- Schweigepflicht
- Schlüsselverteilung (Erklärung Stempeluhr und Schießsystem)
- Vorstellung (Steckbrief für Eltern, Elternabend, Teamsitzung...)
- Stellenbeschreibung
- Arbeitszeit/ Dienstplan/ Urlaub / Zeitausgleich
- Pädagogische Arbeit (Konzeption des Hauses akzeptieren, sich identifizieren und mit weiterentwickeln)
- Rundgang Kinderwelt
- Informationen über Kinder (Infos über Besonderheiten, Allergien, Bezugskinder...)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationspartner
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Mittagessen (Lieferant, Ablauf...)
- Zuständigkeiten (Träger, im Team, Elternvertreter...)
- Erste Besprechung und Rückmeldung nach einem Monat

4.10. Fort- und Weiterbildung – ein Gewinn für das Team und unser Haus

Fortbildungen sind wichtig für die persönliche Weiterentwicklung, aber auch für die Qualitätsentwicklung unserer Einrichtung. Es ist uns wichtig, dass Leitung und Team an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen, um die Qualität unserer Arbeit zu bereichern und Personalentwicklung zu fördern. Dabei wird auf die persönlichen, individuellen Stärken der Teammitglieder geachtet sowie an die Entwicklung unserer Einrichtung gedacht.

Fort- und Weiterbildungen werden selbstverantwortlich ausgewählt. Die Inhalte von besuchten Fortbildungen werden in Teamsitzungen kurz vorgestellt und in verkürzter Form (Hand-out) den MitarbeiterInnen zugänglich gemacht. Wir wollen die MitarbeiterInnen motivieren und für Fortbildungen begeistern, um gemeinsam qualitativ hochwertige Arbeit zum Wohl der Kinder zu leisten.

Fort- und Weiterbildungen sind im Ausmaß von 15 Stunden verpflichtend zu erfüllen. Teamfortbildungen In-House Seminare fördern und stärken das Wir-Gefühl und bringen uns auf einen gemeinsamen Wissensstand. Dies ermöglicht uns einen direkten Austausch für konkrete Zukunftspläne.

Es ist uns ein Anliegen:

- tolerant und offen für Neues zu sein
- wir heben die Stärken der Kinder hervor und lassen Schwächen zu
- wir achten auf alle Menschen und deren Bedürfnisse
- wir lassen positive und angebrachte negative Kritik zu
- wir schaffen eine angenehme Atmosphäre
- wir tragen Sorge für das körperliche und seelische Wohlbefinden des Kindes

4.11. Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit

Wir stehen in Zusammenarbeit mit ...

... der Kinderkrippe und dem Kindergarten der Kinderwelt Stans:

Wir vernetzen uns durch Teamsitzungen und gemeinsame Aktivitäten. Dabei arbeiten wir stets ressourcenorientiert.

... den Eltern:

Wir sind eine familienergänzende Einrichtung und verstehen Eltern als eine unserer wichtigsten Partner in der Bildungsarbeit. Dabei betrachten wir sie als die Erstverantwortlichen ihrer Kinder. Wir bieten ihnen Beratung und Unterstützung an. Transparentes Arbeiten ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und PädagogInnen, um ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen.

Wir bieten Eltern folgende Möglichkeiten der Zusammenarbeit an:

- Tür- und Angelgespräche:
Die Tür- und Angelgespräche finden in der Regel in der Bring- und Abholzeit statt. Sie dienen zum allgemeinen Austausch und bieten Möglichkeiten für Fragen und Anregungen.
- Elternabende:
Ein Elternabend am Beginn des Hortjahres sowie Elternabende zu verschiedenen Themenschwerpunkten, zu denen auch Referenten eingeladen werden.
- Elternbriefe informieren über aktuelle Pläne, Termine, Veränderungen und wichtige Begebenheiten.
- Telefongespräche und bei Bedarf Elterngespräche in Präsenz

... der Volksschule Stans:

Wir sind in engem Kontakt mit den LehrerInnen sowie der Direktorin der Volksschule Stans. Es finden bei Bedarf Gespräche mit den KlassenvorständInnen in Sprechstunden statt, sowie kurze Vernetzungsgespräche. Am Beginn des Schuljahres findet ein Treffen mit allen Lehrpersonen statt, um sich über Neuerungen und jahresspezifische Themen auszutauschen.

... dem Träger:

Träger unserer Kinderwelt ist die Gemeinde Stans. Einmal jährlich im Herbst findet eine Elternversammlung mit dem Bürgermeister statt.

- Seitens der Gemeinde wird uns sehr großes Vertrauen entgegengebracht. Der Gemeinde ist es wichtig, dass alle Kinder der Einrichtung die bestmögliche Bildung und Betreuung erfahren und unterstützen uns großzügig in all unseren Aufgaben und Belangen.
- Gemeinsam mit dem Träger wird über die personelle Besetzung beraten.
- Abrechnungen werden von der Leitung durchgeführt und an die Gemeinde weitergeleitet.
- Material für den täglichen Gebrauch kann ohne Absprache mit der Gemeinde besorgt werden, bei größeren Anschaffungen von Bildungs- und Lernmaterial oder Einrichtungsgegenständen wird das Angebot an die Gemeinde weitergeleitet und meistens großzügig genehmigt.
- Bedarfserhebungen und Ferienplanung werden mit dem Träger abgestimmt.
- Wir informieren den Träger über Änderungen, aktuelle Pläne, Personalentscheidungen, Änderungen von Vorschriften und Gesetzen im Bereich Kinderbetreuung usw.
- Fragen, Wünsche und Anregungen werden mit dem Bürgermeister und dem Amtsleiter besprochen.
- Das Gemeindeinformationsblatt wird für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt, um Projekte bekannt zu machen. Es gibt uns weiters die Möglichkeit, uns bei allen Helfern zu bedanken.

... LogopädInnen und ErgotherapeutInnen / Fachkraft für Inklusion:

Sie unterstützen uns beratend bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen, in Zusammenarbeit mit Frau Daniela Löffler, unserer Fachkraft für Inklusion.

... Qualitätsbeauftragten des Landes Tirol – FachberaterInnen für Elementarpädagogik des Landes Tirol:

Wir erhalten Hilfestellung bei rechtlichen, pädagogischen und baulichen Fragen sowie bei Unklarheiten, Bsp.: Kibet. Frau Maria Meese ist unsere Ansprechpartnerin und steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite.

... Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik/NMS etc.

Wir geben den SchülerInnen der BAFEP die Möglichkeit, in unserer Einrichtung zu praktizieren. Weiters geben wir angehenden HortpädagogInnen die Chance, bei uns ihr erforderliches Praktikum zu absolvieren. Jährlich kommen auch SchülerInnen der NMS an den Orientierungstagen, um zu hospitieren und sich ein Bild vom Beruf als PädagogIn zu machen.

4.12. Wochenberichte

In unserer Berichtsmappe sind Bilder und Erinnerungen an das Hortgeschehen zu finden. Wir gestalten diese Berichte gemeinsam mit den Kindern. Die Mappe liegt im Hort auf und ist für Kinder, Eltern, LehrerInnen und PädagogInnen zugänglich.

4.13. Soziale Medien

Seit Herbst 2022 sind wir auch auf Facebook und Instagram vertreten, um mehr Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Ein Team, bestehend aus MitarbeiterInnen der Kinderkrippe, des Kindergartens und des Hortes, ist verantwortlich für die Betreuung und Instandhaltung unserer Accounts. Alle Veröffentlichungen werden mit der Leitung und dem Social-Media-Team im Voraus besprochen. Dabei halten wir uns an die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

4.14. Schnuppertage

Sofern wir genug Platz haben, besteht die Möglichkeit, einen Nachmittag in unseren Hortalltag „hineinzuschnuppern“. Der Termin wird mit der Hortleitung vereinbart. Dieser Nachmittag ist kostenlos und unterscheidet sich klar von einem, im Notfall beantragbaren, flexiblen Besuchstag.